

# Leitbild der Gemeinde Aesch

Ein Zwölf-Punkte-Programm des Gemeinderates

## Einleitung

Acht Jahre sind seit der Herausgabe des letzten Leitbildes verflossen. Es hat sich als wertvolles Instrument bewährt. Die gesellschaftliche Entwicklung schreitet jedoch voran und wirkt sich auf das öffentliche Leben aus. Weil der Gemeinderat vorausschauend handeln will, beschloss er, das Leitbild von 1997 zu überarbeiten. Viele Massnahmen, die sich der Gemeinderat als Ziel vorgenommen hatte, sind in den letzten Jahren umgesetzt worden. Aber eines der wichtigsten damaligen Ziele – eine Bevölkerungszahl von 12 000 zur besseren Auslastung der Infrastruktur – wurde nicht erreicht. Deshalb gab der Gemeinderat schon im Jahre 2002 eine Analyse über die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Gemeinde in Auftrag. Erkenntnisse daraus sind in dieses Leitbild eingeflossen.

DIESES LEITBILD IST EIN KOMPASS FÜR DEN GEMEINDERAT.

Es gibt

- die allgemeine Richtung an
- lässt die zeitliche Umsetzung offen
- klammert konkrete Lösungswege bewusst aus

Es ist eine Absichtserklärung, aus der die einzelnen konkreten Schritte je nach Machbarkeit und Verfügbarkeit der Mittel nach und nach herausgearbeitet und umgesetzt werden.

Das Leitbild der Gemeinde wird durch das Altersleitbild und das Finanzleitbild der Gemeinde Aesch ergänzt. Eine «Arbeitsgruppe Leitbild», mit Mitgliedern aus den vier grossen Parteien, hat dieses Leitbild mitgeprägt.

Leitbilder sind unter Gemeinden verbreitet. Sie zeigen, dass die Kommunen gegenseitig in einem Konkurrenzverhältnis stehen, und vor allem, dass sie sich dessen bewusst sind. Attraktivität heisst das Stichwort. Dies betrifft das Wohnen, das Arbeiten, die Dienstleistungen und die Umgebung. Aesch ist hier keine Ausnahme.



# Das Leitbild als politisches Instrument

Unser Leitbild ist die Antwort des Gemeinderates auf drei Fragen:

1. Wohin wollen wir mittelfristig?
2. Was müssen wir dafür unternehmen?
3. Welche Kriterien helfen uns, künftige neue Projekte und Ideen zielsicher und im Einklang mit unseren generellen Vorstellungen und Möglichkeiten zu beurteilen?

Mit den Zielen und den Ausführungen darüber, was diese konkret bedeuten, wollen wir der Entwicklung der Gemeinde eine voraussehbare Richtung geben. Das Leitbild widerspiegelt nicht zuletzt Wünsche, Erwartungen und Sorgen der Bevölkerung, wie diese von Gemeinderat und Verwaltung wahrgenommen werden.

## DAS LEITBILD ALS RICHTSCHRUR

Der Gemeinderat sieht das Leitbild als Richtschnur, die sowohl nach innen als auch nach aussen wirkt. Nach innen gründet das Leitbild auf einem allgemeinen Konsens, wohin die Reise in den nächsten Jahren gehen soll. Nach aussen ist das Leitbild eine Einladung, sich damit auseinanderzusetzen und im politischen Prozess darauf näher einzutreten.

## NICHT ALLES IST BEEINFLUSSBAR

Aesch kann sich den demographischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen nicht entziehen. Die Bevölkerungsentwicklung wird wesentlich vom steigenden Durchschnittsalter und von der wachsenden Zahl von Kleinhaushalten geprägt. Die Zahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte nimmt stetig zu. Dies führt zu grösserem Wohnflächenbedarf. Als gesellschaftliche Entwicklung zeichnet sich der Wunsch nach «städtischem Wohnen im Grünen» in guter Lage und bei komfortabler Ausstattung des Wohnortes ab. Die Wirtschaftsentwicklung beeinflusst die Nachfrage nach Arbeitsflächen.

Unsere Gemeinde wird in den nächsten Jahren mit einer Verknappung in mehreren Bereichen konfrontiert: Der Mangel an komfortablen Wohnungen kann die Zuwanderung bremsen. Aufgrund des steigenden Durchschnittsalters wird Aesch wohl – zusammen mit Nachbargemeinden – sich der Betagtenbetreuung vermehrt annehmen müssen.



# 1

## Entwicklung der Gemeinde

Unsere Gemeinde will attraktiv sein selbst dann, wenn die Ansprüche an Wohnraum und Wohnumgebung steigen. Attraktiv ist die Gemeinde, wenn sie über gut erschlossene Wohngebiete mit hohem Erholungswert in landschaftlich schöner Umgebung verfügt und wenn Wohnungen für unterschiedliche Ansprüche zur Verfügung stehen. Ferner, wenn sie ein weit reichendes Angebot an Dienstleistungen offerieren kann, wenn sie mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln leicht erreichbar ist und wenn sie den Kontakt und den Zusammenhalt zwischen der Bevölkerung zu pflegen versteht.

Die Gemeinde ist Teil einer Region. Entsprechend will sie auch – wo sinnvoll – mit anderen Gemeinden zusammen arbeiten.

Besonderes Augenmerk wird auf das Gewerbegebiet Aesch Nord gerichtet. Dort sind verschiedene Entwicklungen möglich, welche die Zukunft der Gemeinde stark beeinflussen. Eine Erweiterung der Gewerbezone östlich der Hauptstrasse wird in Erwägung gezogen.

### Z I E L E :

- Erhöhung der Einwohnerzahl bis auf 11 000 Einwohner
- Die bereits begonnene Aufwertung des Dorfkerns weiterführen. Entlang der Hauptstrasse soll eine moderne und städtebaulich interessante Entwicklung stattfinden
- Entwicklung im Birstal gemeinsam mit Nachbargemeinden prüfen und allenfalls koordinieren
- Optimale Verkehrsanbindung bei künftiger räumlicher Entwicklung
- Entwicklung und Aufwertung des Bahnhofgebiets

### D A S B E D E U T E T :

- Ortsmarketing
- Ortsplanrevision mit der Möglichkeit zur Nutzungssteigerung
- Erweiterung des Baugebiets im Westen zur Wohnbauentwicklung
- Lancierung von Wettbewerben über die Gestaltung des öffentlichen Raumes im Rahmen der Raumplanung







## Wohnen und Lebensqualität

Wer in Aesch lebt, soll gerne hier sein. Zur Lebensqualität gehören angenehmes Wohnen genau so wie attraktive und vielseitige Freiräume im Dorf zur Nutzung und zur Begegnung, auch zwischen den verschiedenen Generationen.

Eine gute Wohnumgebung ist entscheidend für das Wohlfühlen. Räumliche Nähe erfordert gleichzeitig gegenseitige Toleranz.

Renovationen und die Schaffung von Wohnraum, welcher den veränderten Ansprüchen und den Zielsetzungen zur Entwicklung der Gemeinde entspricht, sollen erleichtert und unterstützt werden.

### Z I E L E :

- Förderung einer unverwechselbaren Identität von Aesch
- Bevorzugung attraktiver, grosszügiger Wohnungen
- Ermunterung zur Erneuerung von bestehendem Wohnraum, vor allem zur Qualitätssteigerung
- Pflege des öffentlichen Raums
- Unterstützung für ein angenehmes Wohnumfeld und Wohnmöglichkeiten auch für die ältere Bevölkerung

### D A S B E D E U T E T :

- Wohnbauprojekte für gehobene Ansprüche
- Qualitativ hoch stehender Wohnraum auch bei verdichtetem Wohnen in Verbindung mit Quartierplänen
- Erstellung eines Freiraumkonzeptes im Rahmen des Raumplanungsprozesses
- Ortsmarketing
- Begrünung und Pflege des Strassenraumes im Dorfkern und im Siedlungsgebiet
- Sauberkeit im öffentlichen Raum



# 3.

## Wirtschaft und Arbeit

Der Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in dafür geeigneten Zonen leisten einen Beitrag an die wirtschaftliche Entwicklung.

Aesch verfügt bereits über Standorte für verschiedene Wirtschaftszweige. Diese Vielfalt wird gefördert. Gleichzeitig wird darauf geachtet, dass Gewerbezone und Wohnzone einander nicht stören.

### Z I E L E :

- Partnerschaft zur Wirtschaft ausbauen und bestehende Unternehmen in Problemlösungen unterstützen
- Neue Unternehmungen gezielt nach Aesch holen
- Das Gewerbegebiet Aesch Nord als Standort für Unternehmen mit hoher Wertschöpfung anbieten

### D A S B E D E U T E T :

- Anbieten der Gemeinde als Standort für Gewerbe und Industrie
- Prüfung einer optimalen Nutzung der Gewerbezone Aesch Nord
- Erschliessen von bestehendem Gewerbeland mit geeigneten Infrastrukturen
- Regelmässige Kontaktpflege mit ansässigen Unternehmen
- Erleichterung der Ansiedlung von Betrieben durch Zusammenarbeit mit Landeigentümern, Investoren und Planern
- Erleichterungen für Unternehmen durch Reduktion der Regelungsdichte auf Gemeindeebene sowie Unterstützung bei administrativen Problemen



# 4.

## Einkaufen und private Dienstleistungen

Durch Schaffung eines ansprechenden öffentlichen Raumes soll das Einkaufen im Dorf angenehm und begehrt gemacht werden.

Das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen soll möglichst breit gefächert und attraktiv sein. Zu den zentralen Einkaufsmöglichkeiten im Dorfzentrum für Güter des täglichen Bedarfs wird Sorge getragen und es wird sichergestellt, dass sich das Gewerbe in diesem Umfeld ansiedeln kann.

Einkaufen ausserhalb des Dorfkerns soll möglich sein.

### ZIELE:

- Umfassendes Einkaufs- und Dienstleistungsangebot in Aesch

### DAS BEDEUTET:

- Konzept für ein attraktives Aesch: Durchführen von Ideen-, Gestaltungs- und Architekturwettbewerben
- Sicherstellen eines vielfältigen Einkaufs- und Dienstleistungsangebotes im Zentrum
- Förderung der Attraktivität des Einkaufs-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebotes im Rahmen des Ortsmarketings (z.B. auch Wochen- oder Monatsmarkt)
- Kundenparkplätze im Dorfkern



# 5.

## Öffentliche Sicherheit

Sicherheit ist für das Wohlbefinden der Bevölkerung bedeutungsvoll. Wo das Gefühl von Sicherheit fehlt, haben andere Vorteile einen schweren Stand. Sicherheit soll durch das Dreisäulenprinzip (Prävention, Aktion, Repression) erreicht werden. Sicherheit schaffen ist weit mehr als nur eine Polizeiaufgabe. Sie ist eine Aufgabe der öffentlichen Hand.

Zur Sicherheit im öffentlichen Raum gehören nicht nur Polizei und Feuerwehr, sondern auch die Sicherheit im Strassenverkehr. Sicherheitsfragen machen an Gemeindegrenzen nicht Halt. Eine Kooperation mit Nachbargemeinden kann deshalb sinnvoll sein.

### Z I E L E :

- Die Bevölkerung soll sich zu jeder Zeit sicher fühlen
- Die Sicherheit im öffentlichen Raum wird in erster Linie durch präventive Massnahmen erhöht
- Sicherheit soll sichtbar sein durch entsprechenden Auftritt der dafür verantwortlichen Personen
- Förderung der gegenseitigen Toleranz
- Keine Verwahrlosung des öffentlichen Raumes

### D A S B E D E U T E T :

- Gezielter Einsatz der Polizei im Interesse der öffentlichen Sicherheit
- Bekämpfung von Vandalismus und übermässigem Lärm
- Einsatz von Streetworkern
- Auch künftig Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten
- Gut beleuchtete Strassen und Quartiere, wenige dunkle Ecken und Winkel
- Zusammenarbeit in Zweckverbänden





# 6.

## Jugend und Bildung

Bildung ist unser wichtigstes Allgemeingut und fördert berufliche Möglichkeiten und Weiterentwicklung. Bildung erleichtert den Jugendlichen den Start ins Berufsleben und gibt ihnen eine sinnvolle Perspektive. Im Rahmen der eigenen Zuständigkeiten ist ein umfassendes Bildungsangebot und alles, was diesem dienlich ist, direkt oder indirekt zu fördern und zu unterstützen.

Die Jugendlichen werden ernst genommen. Sie reden insbesondere dort mit, wo sie direkt betroffen sind. Sie erhalten Gelegenheiten, sich möglichst frei zu entfalten und in Eigenverantwortung zu üben. Soziales Verhalten soll bereits in der Schule gefördert werden.

Eine sinnvolle Freizeitgestaltung ist wichtig. Entsprechend werden Angebote sportlicher und kultureller Art unterstützt.



### Z I E L E :

- Eine staatliche Schule, die auch berufstätigen Eltern entgegenkommt
- Eine Schule, die auf die Neigungen und Fähigkeiten der Kinder eingeht
- Förderung und Einbindung von Jugendlichen, die durch Eigeninitiative die Aktivitäten anderer Jugendlicher verstärken helfen
- Aktive Sportförderung in Schulen und Vereinen
- Kulturelle Betätigungsmöglichkeiten für junge Leute
- Angebote an Jugendliche, politische Vorgänge kennen zu lernen

### D A S B E D E U T E T :

- Bestehende freiwillige Angebote an Schulen erhalten
- Einführung von Tagesschulen prüfen
- Bildung eines Jugendrates prüfen
- Massnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit treffen
- Initiativen von Kindern und Jugendlichen unterstützen



## Kultur, Sport, Freizeit

In der Kultur drückt sich menschliches Streben und Können aus. Kultur umfasst auch das Vereinsleben und die dörfliche Kleinkultur sowie lokale Traditionen. Diese Aktivitäten fördern den zwischenmenschlichen, generationen- und nationenübergreifenden Kontakt.

Sport ist friedlicher und gesunder Wettbewerb. Er ist sinnvolle Freizeitbetätigung und dem Teamgeist förderlich. Das Anbieten von vielfältigen Infrastrukturen für die Ausübung von Sportaktivitäten für breite Kreise gehört zu den Zielen der Gemeinde.

Erholung braucht eine ansprechende Umgebung, Spaziermöglichkeiten, Abwechslung, Ruhe und schöne Blickpunkte. Erholung ist wichtige Voraussetzung für Lebensqualität, Freude und Motivation. Den verschiedenen Altersgruppen ist Rechnung zu tragen.



### Z I E L E :

- Pflege und Erhalt der bestehenden Naherholungsgebiete, insbesondere der Klus
- Der Birsraum soll als Freiraum und Erholungsgebiet erlebbar sein
- Schutz von erhaltenswerten kommunalen Objekten
- Attraktives Kulturprogramm für breite Schichten der Bevölkerung
- Attraktive Sportanlagen auch für neue Sportarten

### D A S B E D E U T E T :

- Förderung von Vereinen, die Jugendarbeit leisten
- Förderung von Kultur- und Sportanlässen, auch überregionaler Bedeutung
- Erhalt von Traditionen und Ermunterung für neue Kulturformen
- Ermöglichung neuer Formen von Freizeitbeschäftigung und Sport
- Schaffung eines Kulturvereines
- Vielseitiges Kulturprogramm im «Schloss-Chäller»



## Verkehr und Mobilität

Mobilität gehört eng zu unserem Leben, sie ist Teil von Lebensqualität und Fortschritt. Wer Verkehr erzeugt, muss auch bereit sein, ihn zu ertragen. Eine übermässige Belastung einzelner Strassen und Quartiere ist nicht zulässig. Der Verkehr hat grundsätzlich auf die Anwohner Rücksicht zu nehmen.

Mobilität ist das Grundbedürfnis, sich zu Fuss, mit Velo, Motorrad, Auto oder öffentlichem Verkehr zu bewegen. Der öffentliche Verkehr von Tram, Bus und Eisenbahn hat einen hohen Stellenwert, weil er für einen Teil der Bevölkerung einziges Verkehrsmittel ist und weil er die Umwelt schont.

### Z I E L E :

- Optimale Verkehrserschliessung des Gewerbegebietes Aesch Nord
- Verkehrsentlastung des Dorfzentrums
- Konfliktarme Erschliessung neuer Wohn- und Arbeitsgebiete
- Umsetzung der Verkehrsstudie

### D A S B E D E U T E T :

- Vollanschluss H18 mit Unterführung ins Areal Aesch Nord bis an den Pfeffingerring
- Anschluss der Gewerbegebiete von Aesch und Dornach direkt an die H 18 durch eine gemeinsame neue Birsbrücke mit Dornach
- Optimierung des öffentlichen Angebotes an Bahn, Tram und Bus
- Aktive Einflussnahme auf die regionale Verkehrsplanung
- Verbessern der Sicherheit rund um Kindergärten und Schulhäuser
- Verkehrsschulung von Kindern
- Optimierung der Fuss- und Velowege
- Unterstützung des Ausbaus der SBB-Jura-Linie auf Doppelspur





## Gesundheit, Soziales und Alter

Die sozialen Einrichtungen und Organisationen der Gemeinde auf öffentlicher und privater Basis bilden ein Netz, das für Kranke, Behinderte und Bedürftige unmittelbare Stütze ist und der übrigen Bevölkerung die Gewissheit verschafft, nicht im Stich gelassen zu werden.

Als Ergänzung zu den öffentlichen Einrichtungen wird die Eigenverantwortung und die private Initiative bewusst gefördert.

Das bestehende Altersleitbild bildet die Grundlage für weitergehende Überlegungen und Strategien.

### Z I E L E :

- Stetige Prüfung und bedarfsgerechte Anpassung des heutigen Angebots an sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen und Institutionen
- Bedarfsgerechte Umsetzung und Anpassung des Altersleitbildes
- Förderung der Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe
- Hilfestellung an Personen, die sich in einer Notlage befinden mit dem Ziel von «Hilfe zur Selbsthilfe»
- Der Kostensteigerung in der Sozialhilfe entgegenwirken

### D A S B E D E U T E T :

- Unterstützung des Seniorenrates in seinen Aktivitäten
- Laufende Überprüfung des Spitex-Angebotes
- Förderung von altersgerechtem Wohnen in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde
- Gezielte und situationsbezogene Unterstützung und Hilfestellung zur Verhinderung einer Abhängigkeit von Sozialhilfe
- Beibehaltung der Massnahmen zur Integration von Langzeitarbeitslosen auf Gemeindeebene
- Weitere Förderungsmassnahmen zur Integration von Ausländerinnen und Ausländern





## Umwelt und Landschaft

Eine aktive Sorge gegenüber der Umwelt verhindert, dass sich unsere Lebensqualität verschlechtert. Nachhaltigkeit in allen Aktivitäten ist deshalb wichtiges Ziel der Gemeinde. Dazu gehören sorgsamer Umgang mit Ressourcen und Abfällen, sowie Rücksichtnahme auf Natur, Gewässer und Luft. Im öffentlichen Raum sollen geeignete Entsorgungsmöglichkeiten angeboten werden.

Die Bewirtschaftung des Bodens hat umweltschonend zu erfolgen.

### Z I E L E :

- Rücksichtnahme auf Natur und Umwelt und Pflege der Landschaft
- Aesch soll Energiestadt bleiben
- Sauberkeit auf dem ganzen Gemeindebann

### D A S B E D E U T E T :

- Revision Zonenplan Landschaft und Erstellen eines Natur- und Landschaftskonzeptes
- Umsetzung des Massnahmenkataloges Energiestadt
- Umweltschonendes Bauen und Betreiben der gemeindeeigenen Einrichtungen
- Informationen über sachgerechtes Umweltverhalten
- Weiterführung des Clean-up-day
- Nachhaltiges Abfallkonzept
- Umweltschonender Winterdienst
- Wochenmarkt mit Produkten aus Aesch



# 11

## Finanzen und Steuern

Die Finanzpolitik basiert auf einem ausgeglichenen Haushalt und ermöglicht jene Investitionen, welche den Zielsetzungen der Gemeinde und den Ansprüchen und Erwartungen der verschiedenen Generationen entsprechen.

Der haushälterische Umgang mit Steuergeldern bildet Voraussetzung für eine optimale Leistung der Gemeinde gegenüber ihren Bewohnerinnen und Bewohnern. Nicht der niedrigste Steuersatz ist Ziel, sondern ein bestmögliches Kosten-Nutzen-Verhältnis.

### Z I E L E :

- Umsetzung und Anpassung des Finanzleitbildes
- Erreichen eines grösseren finanziellen Handlungsspielraumes
- Abgeltung von Zentrumsleistungen
- Positionierung von Aesch als interessanter Standort für die Wirtschaft

### D A S B E D E U T E T :

- Umsetzung der Massnahmen des Finanzleitbildes
- Positive Rechnungsabschlüsse durch straffes Kosten- und Finanzmanagement
- Ansiedlung neuer Firmen
- Erweiterung der Wohnzonen und Erhöhung der Nutzungen
- Übernahme einer Zentrumsfunktion für umliegende kleinere Gemeinden
- Fortlaufende Überprüfung, ob Art und Umfang der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden bei der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen angemessen sind
- Überprüfung, ob bei einer finanziellen Beteiligung an einer Leistungserbringung die Mitsprache bei Qualität und Kosten gewährleistet ist
- Vermehrte Einführung von Globalbudgets
- Werterhaltung gemeindeeigener Gebäude und Anlagen



# 12.

## Dienstleistungen der Gemeinde

Die Einwohnerinnen und Einwohner stehen im Mittelpunkt. Behörden und Verwaltung lassen sich vom Prinzip der effizienten Dienstleistung, der Transparenz und der aktiven Information leiten. Einen hohen Stellenwert haben die Information sowie der Meinungsbildungs- und Mitwirkungsprozess innerhalb der Gemeinde sowie zwischen Behörden, Verwaltung und Kommissionen.

Der Weiterbildung von Behörden und Verwaltung kommt grosses Gewicht zu.

Die Verwaltung ist bevölkerungsnah. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Einwohnerschaft und trägt auf diese Weise zum Wohlbefinden der Bevölkerung bei.

### Z I E L E :

- Effiziente und kostenbewusste Lösung der öffentlichen Aufgaben
- Sicherstellen einer optimalen Erreichbarkeit der Verwaltung und ihrer Dienstleistungen
- Bestmögliche Information der Bevölkerung

### D A S B E D E U T E T :

- Eine kundenfreundliche, zugängliche Verwaltung mit entgegenkommenden Öffnungszeiten
- Überprüfung des Dienstleistungsangebotes auf gesetzlichen Auftrag und Freiwilligkeit, auf Qualität und Quantität
- Prüfen der Frage, welche Aufträge von der Verwaltung selber vorgenommen werden sollen und welche nicht
- Abklärungen zur Einführung einer Qualitätssicherung
- Systematische Überprüfung der Notwendigkeit von Kommissionen und Arbeitsgruppen
- Information der Bevölkerung durch attraktiven Internetauftritt





# Zahlen, nichts als Zahlen

Hier sind die aktuellen Zahlen jener Menschen, um die es geht. Zahlen, so sagt man, sind mit Vorsicht zu genießen. Die Zahlen unserer Einwohnerinnen und Einwohner bilden für den Gemeinderat nicht zuletzt Ausgangspunkt für strategische Entscheide.

## Einwohnerzahlen für Aesch am 1. 1. 2006

	männlich	weiblich	total
Total Einwohner	4893	5080	9973
Schweizer	3739	4097	7836
Ausländer	1154	983	2137

## Zivilstand der Einwohner von Aesch am 1. 1. 2006

Zivilstand	männlich	weiblich	total
ledig	2088	1837	3925
verheiratet	2454	2443	4897
geschieden	258	398	656
verwitwet	93	402	495

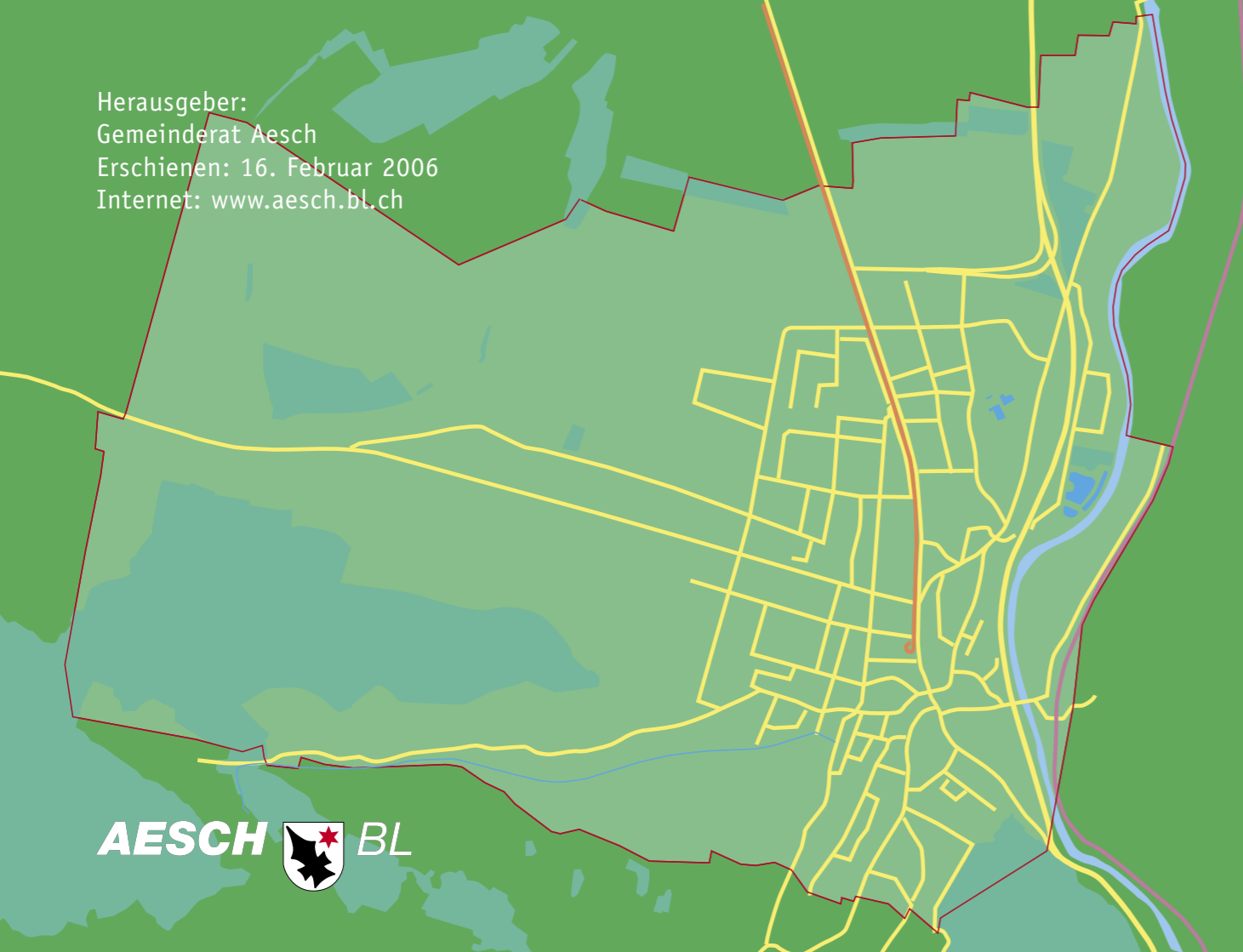
## Jahrgänge der Einwohner in Aesch am 1. 1. 2006

Jahrg.	Pers.	1980	111	1954	146	1928	71
2005	74	1979	94	1953	131	1927	45
2004	78	1978	116	1952	137	1926	52
2003	96	1977	113	1951	138	1925	48
2002	72	1976	104	1950	125	1924	38
2001	108	1975	131	1949	152	1923	37
2000	100	1974	131	1948	145	1922	47
1999	115	1973	130	1947	135	1921	33
1998	108	1972	138	1946	157	1920	32
1997	115	1971	141	1945	150	1919	19
1996	105	1970	140	1944	133	1918	14
1995	111	1969	161	1943	139	1917	11
1994	103	1968	176	1942	105	1916	10
1993	122	1967	162	1941	120	1915	9
1992	120	1966	174	1940	116	1914	13
1991	112	1965	176	1939	116	1913	7
1990	110	1964	208	1938	76	1912	8
1989	129	1963	169	1937	84	1911	4
1988	124	1962	166	1936	85	1910	4
1987	122	1961	154	1935	109	1909	1
1986	114	1960	167	1934	84	1908	1
1985	129	1959	154	1933	72	1907	2
1984	117	1958	149	1932	69	1906	1
1983	117	1957	159	1931	77	1902	1
1982	125	1956	135	1930	48	Total	9973
1981	115	1955	142	1929	74		





Herausgeber:  
Gemeinderat Aesch  
Erschienen: 16. Februar 2006  
Internet: [www.aesch.bl.ch](http://www.aesch.bl.ch)



# Leitbild der Gemeinde Aesch

Ein Zwölf-Punkte-Programm des Gemeinderates

GESTALTUNG: JUNDT UND PARTNER, BASEL | DRUCK: DRUCKEREI RENE GYSTIN, AESCH

LEITBILD! 4147 AESCH